

KI-Leitlinie für die Volkshochschule Hofer Land



1. Ziel und Anwendungsbereich

Diese Leitlinie soll Orientierung für alle Mitarbeiter*innen der VHS im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) bieten. Sie stellt sicher, dass der Einsatz von KI im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und den Vorgaben der KI-Verordnung der EU erfolgt.



2. KI verstehen: Keine fehlerfreie Quelle

KI-Modelle wie ChatGPT und andere Large Language Models (LLM) sind keine Wissensdatenbanken und kennen keine objektive Wahrheit. Sie erzeugen Texte, indem sie auf Basis von Wahrscheinlichkeiten für jedes einzelne Wort und Zeichen vorhersagen, was als nächstes kommen könnte – ohne echtes Verständnis des Inhalts.

Das bedeutet:



KI kann Fehler machen und unvollständige oder falsche Antworten liefern.



KI-Inhalte sollten immer kritisch geprüft und mit verlässlichen Quellen abgeglichen werden.



KI-gestützte Texte sind kein Ersatz für menschliches Fachwissen.



3. Datenschutz und Umgang mit personenbezogenen Daten

KI-Systeme können personenbezogene Daten auf unterschiedliche Weise verarbeiten, z. B. wenn Daten:

- als Trainingsdaten für KI-Modelle verwendet werden,
- zur Registrierung bei KI-Diensten erforderlich sind,
- in Form von Prompts (Eingaben) an KI-Systeme übermittelt werden*,
- als Ausgabe durch eine KI generiert werden.

Daher gilt:



Personenbezogene Daten, insbesondere Namen, Kontaktdaten oder vertrauliche Informationen aus dem Arbeitskontext, dürfen nicht in KI-Tools eingegeben werden.

*Auch ohne Anmeldung, anonymisiert oder im Inkognito-Fenster werden die Text, z. B. bei ChatGPT auf Server in die USA gesendet. Von dort wird die Antwort zurückgesendet. Die Texte werden teilweise 30 Tage gespeichert und auch von Menschen stichprobenartig gelesen.



Bei Unsicherheiten Rücksprache mit unserer Datenschutzbeauftragten Marion Herrmann (Tel. 09281 7145-17, m.herrmann@vhshoferland.de) halten.



4. Erlaubte und nicht erlaubte Anwendungsbereiche

KI kann als Unterstützung in administrativen Prozessen und für Recherchezwecke genutzt werden, darf jedoch nicht unkontrolliert sensible Entscheidungen beeinflussen.

Erlaubt:



Textunterstützung (z. B. Entwürfe für E-Mails, Zusammenfassungen)



Übersetzungen und Transkriptionen



Unterstützung bei strukturierten Datenanalysen ohne personenbezogene Daten



Bildgenerierung (Kontrolle mit Google Lens, ob das Bild eventuell Urheberrechte verletzt)

Nicht erlaubt:



KI-Systeme dürfen keine automatisierten Entscheidungen treffen, die rechtliche, finanzielle oder personalbezogene Konsequenzen haben, ohne dass eine menschliche Überprüfung erfolgt.



Nutzung von KI zur Verarbeitung oder Analyse sensibler Daten ohne DSGVO-Konformität



Erstellung von Inhalten, die nicht als KI-generiert gekennzeichnet sind



5. Transparenz und Kennzeichnungspflicht

KI-generierte Inhalte müssen als solche erkennbar sein, wenn sie über reine sprachliche Prüfungen oder Übersetzungen hinausgehen. Wer KI nutzt, trägt die Verantwortung für die Ergebnisse.

Jedes Bild benötigt im Bild selbst oder gleich darunter eine Kennzeichnung, aus der hervorgeht, dass das Bild mit Hilfe von KI zustande kam (z. B. kleines Icon oder der Text „KI generiert“ bzw. „AI generated“ unten rechts im Bild oder in der Bildbeschreibung (KI für Kennzeichnung nutzen, in dem man im Prompt erwähnt, dass das Bild als KI-generiert gekennzeichnet werden soll)).

Bildkontrolle über Google Lens (im Browser Bild hochladen und kontrollieren, ob es sehr ähnliche Bilder bereits gibt und ob sie urheberrechtlich geschützt sind, vor allem bei Bildern mit Personen vorsichtig sein)

*Auch ohne Anmeldung, anonymisiert oder im Inkognito-Fenster werden die Text, z. B. bei ChatGPT auf Server in die USA gesendet. Von dort wird die Antwort zurückgesendet. Die Texte werden teilweise 30 Tage gespeichert und auch von Menschen stichprobenartig gelesen.



6. Dokumentationspflicht

Sobald ein Bild per KI generiert und veröffentlicht wird, in einer Exceltabelle dokumentieren. Vorlage anbei.



7. Verantwortung und ethische Grundsätze

KI sollte den Menschen unterstützen nicht ersetzen. Es ist entscheidend, dass KI-Systeme keine bestehenden Vorurteile verstärken und dass ihre Antworten stets auf Diskriminierung und Vorurteile überprüft werden. Die VHS Hofer Land setzt sich für einen ethischen, diskriminierungsfreien und verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien ein.



8. Schulung von Mitarbeitenden zur Nutzung von KI

Jeder Mitarbeitende muss den Besuch einer internen Schulung nachweisen. Die VHS-Leitung muss wissen, welche KI-Tools im Einsatz sind.



9. KI-Beauftragte der VHS

Bei Fragen an Claudia Degenkolb wenden

Tel. 09281 7145-14

c.degenkolb@vhshoferland.de

*Auch ohne Anmeldung, anonymisiert oder im Inkognito-Fenster werden die Text, z. B. bei ChatGPT auf Server in die USA gesendet. Von dort wird die Antwort zurückgesendet. Die Texte werden teilweise 30 Tage gespeichert und auch von Menschen stichprobenartig gelesen.